No. 27 (65).
Ostern 1885/86.

Jahresbericht

über das

Realgymnasium zu St. Johann in Danzig.

Dr. E. Panten.
Director.

Danzig,
Wedelsche Hofbuchdruckerei.
1886.

1886. Programm No. 43.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrfächer und deren Stundenzahl.

Fächer.	Klassen und Stunden.												
	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	IV. A.	VI. B.	Summa	E.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	2
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	33	10
Latein	5	5	5	6	6	7	7	7	7	8	8	71	—
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	—	—	40	—
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	17	—
Geschichte und Geographie	3	3	3	4	4	4	4	3	3	3	3	37	2
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	4	4	5	5	53	6
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	4
Summa	32	32	32	32	32	30	30	30	30	27	27	334	24
Turnen			2				2			2		6	
Singen				2					2	2		6	

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Wintersemester 1885/86.

Lehrer.	Ordinar.	Realgymnasium.											
		I.	O. II.	U. II.	O. III.	U III.	IV A.	IV B	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Sa.
1. Dir. **Dr. E. Panten**	I	3 Gesch.	1 Geogr. 2 Gesch.				2 Geogr.	2 Geogr.					10
2. Oberl. Prof. **Dr. Bail**	U II.	2 Chemie	2 Chemie	3 Physik 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.				19
3. Oberl. **Lohmeyer**	O III			1 Geogr 2 Gesch.	2 Gesch. 2 Geogr. 3 Deutsch	2 Geogr.		2 Gesch.		1 Gesch. 2 Geogr.			17
4. Oberl. **Fincke**		4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.							20
5. Oberl. **Dr. Brandt**				3 Deutsch				7 Latein 5 Franz.		5 Franz.			20
6. Oberl. **Schumann**	O II.	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik				5 Math.						21
7. Ord. L. **Weidemann**	U III	5 Latein 3 Deutsch				6 Latein 3 Deutsch	3 Deutsch						20
8 Ord. L. **Dr. Giese**	IV A		5 Latein			2 Gesch.	7 Latein 5 Franz.		2 Geogr.				21
9. Ord. L. **Süming**	VI A		3 Deutsch	5 Latein			2 Gesch.				8 Latein 3 Deutsch 1 Gesch.		22
10. Ord. L. **Schultze**	V B.								4Rechnen	2Religion 2 Naturg. 4Rechnen	2 Naturg. 5Rechnen	2 Naturg. 5Rechnen	24 (2)
11. Ord. L. **Scheeffer**	IV B			5 Math.	5 Math.	5 Math.		5 Math.			2 Geogr.		22
12. Ord. L. **Dr. Medem**		3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.	4 Engl.	4 Engl.			5 Franz.				22
13. Ord. L. **Rühle**	V A.				2Religion	2Religion		2Religion 3 Deutsch	2Religion 7 Latein 3 Deutsch 1 Gesch.		2Religion		24
14. Wissensch. Hilfslehr. **Dr. Eggert**	VI B									7 Latein 3 Deutsch		8 Latein 3 Deutsch 3Gesch. u Geogr.	24
15. Pastor **Hoppe**		2Religion	2Religion	2Religion			2Religion						8
16. Kath. Rel.-Lehrer Vicar **Panske**		Katholische Religion in 3 Abteilungen.											6
17. Israel. Rel.-Lehrer **Dr. Werner**		Israelitische Religion in 3 Abteilungen.											6
18. Cand. prob. **Freudenthal**			4 Franz. 3 Engl.										7
19. Cand. **Hugen**												2Religion	2
20. Cand. prob. **Marschall**					6 Latein								6
21. Cand. prob. **Schultz**							5 Math.						5
22. Zeichen- u. Schreibl. **Krahn**		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	26
23. Elementarl. **Mahlau**											2 Schreib.	2 Schreib.	4
24. Ges.-L. **Jankewitz**		2 Singen							2 Singen		2 Singen.		6

		Vorschule.	
Elementarl. **Mahlau:**	E.	2 Religion. (Cand. Hugen). — 10 Deutsch. — 6 Rechnen. — 2 Geographie. (Cand. Hugen). — 4 Schreiben.	24

3. Uebersicht über die durchgenommenen Pensen.

Realgymnasium.

A. Wissenschaftliche Fächer.

Prima. Ordinarius: der Director.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. (Noack Hilfsbuch) Pastor Hoppe. — Repetition der Bibelkunde. Lectüre des Römerbriefes. Neueste Kirchengeschichte seit 1580. — Lectüre der Augustana.

Katholischer Religionsunterricht, Erste Abtheiluug I. II., 2 St. w. (Dubelman Leitfaden I. Dr. A. Thiel Kirchengeschichte) Vicar Panske. — Die ersten 5 Jahrhunderte des Christentums. Besondere Glaubenslehre: Gottes Dasein und Wesen, Einheit und Dreipersönlichkeit. Die Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt. Die Person Jesu Christi.

Deutsch, 3 St. w. (Herbst Hilfsbuch f. deutsche Literaturgeschichte II) ord. Lehrer Weidemann. — Disponierübungen. Aufsätze. Freie Vorträge im Anschluss an die Lectüre: Sophocles Antigone übstzt. von Donner, Goethes Iphigenie, schwierigere Gedichte von Schiller und Goethe. — Neuere Geschichte der Nationalliteratur.

Themata zu den Aufsätzen: 1 a. Inhalt des Lear. 1 b. Wie die Alten den Tod gebildet (nach Lessing). 2. Ist der Ausspruch des Nepos im Timoleon berechtigt, dass es viel schwerer sei, weise das Glück als das Unglück zu ertragen? 3 a. Inwiefern enthält die Fabel von den drei Ringen die Idee zu Lessings Nathan? 3 b. Was verdanken wir den Naturwissenschaften? 3 c. Der Kampf der Vater aller Dinge 4 Weshalb wird unsere Thätigkeit im Vaterlande von grösserem Erfolg begleitet sein als in der Fremde? 5 a. Ein Volk fängt an Culturvolk zu sein, wenn es die Erinnerung an seine Vergangenheit festhält. 5 b. Der zweite Chor der Antigone mit „dem Spaziergange“ und dem „Eleusischen Feste“ verglichen. 6. Ist die Höflichkeit blos eine äussere Form oder der Ausdruck innerer Gesinnung? 7 a. Welche Beziehungen zum Gang der Handlung haben die Chöre der Antigone? 7 b. Der tragische Conflict im „Prinz von Homburg“. 8. Gang der Handlung in der Antigone.

Abiturienten thema Mich. 85: Was verdanken wir den Naturwissenschaften?
Ostern 86: Inwiefern geht Antigone siegend unter?

Latein, 5 St. w. — Weidemann, — 3 St. w. Cicero pro Milone, Livius XXV. — 2 St. w. Vergil I. II. 30 Carmina von Horaz. — Grammatische Repetitionen.

Abiturienten thema Mich. 85: Uebersetzung von Sallust. Catil. c. 42—44 incl.
„ Ost. 86: „ „ Sallust. Jugurth. c. V 4—VII 5.

Französisch, 4 St. w. — Oberlehrer Finke. a. Grammatik 2 St. (Plötz kurzgefasste systematische Grammatik). Wiederholung und Ergänzung der Grammatik; mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Burger, monatlich ein Exercitium, ein Extemporale, ein Aufsatz. — b. Lectüre 2 St. Thiers: Expedition d'Egypte, Scribe: le Diplomate. Sprechübungen. Vorträge.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Othon le Grand. 2. Henri IV. Empereur d'Allemagne. 3. Frédéric Barberousse. 4. Rodolphe de Habsbourg. 5. Louis de Bavière et Frédéric le Beau d'Autriche. 6. Charles le Téméraire. 7. L'Expedition de Bonaparte en Egypte. 8. L'Année de 1812. 9. La première Guerre de Silésie.

Abiturienten thema Mich. 85: 1. Causes et commencement de la Guerre de trente ans.
2. Exercitium nach Voltaire Siècle de Louis XIV. cap. 3.
„ Ost. 86: 1. La Guerre de la Succession d'Espagne.
2. Exercitium nach Thiers Campagne en Italie, Marengo.

Englisch, 3 St. w. — ord. Lehrer Dr. Medem. a. Grammatik (Mefferts Grammatik und Uebungsbuch.) Wiederholung und Befestigung der Syntax. Exercitien. Extemporalien. Sprechübungen. b. Lectüre. Hume: The Reign of Queen Elizabeth, ed. Wendt; Shakespeare: The Merchant of Venice ed. Meurer.

Abiturienten thema Mich. 85: Ein Exercitium.
„ Ost. 86: Ein Exercitium aus Macaulay: Lord Clive.

Geschichte, 3 St. w. — Der Director: Neuere Geschichte II Teil.

Mathematik, 5 St. w. — (Mehler Elementarmathematik, Lieber u. v. Lühmann geometrische Aufgaben. Gandtner, Analystische Geometrie. Gauss Logarithmentafel.) — Oberlehrer Schumann. Der binomische Lehrsatz, die einfachen unendlichen Reihen, Maxima und Minima; — Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf mathem. Geographie, Potenzlinie, Aehnlichkeitspunkt, die Berührungsaufgaben des Apollonius.

Abiturienten themata Mich. 85: 1. Auf der Hauptachse einer gegebenen Hyperbel ist ein Loth errichtet, welches die Hyperbel in zwei Punkten schneidet. Diese Punkte sind mit den Scheiteln der Hyperbel verbunden. Welches ist der geometrische Ort des Durchschnittspunktes dieser Verbindungslinien?

2. Es ist ein Würfel mit der Kante a gegeben und diejenige Kugel konstruiert, welche durch die vier Ecken einer Würfelfläche und die Mitte der gegenüberliegenden Würfelfläche geht. Wie gross sind die Stücke dieser Kugel, welche durch die verlängerten Würfelflächen abgeschnitten werden?

3. $\frac{x - y}{1 - z} = 1, \quad \frac{x^2 - y^2}{1 - z^2} = 2^1/_3, \quad \frac{x^3 - y^3}{1 - z^3} = 5^2/_7.$

4. Der Abstand zweier Fixsterne beträgt $40^\circ\ 20'\ 18''$, die Rektascension des einen ist $\alpha = 4^h\ 12^m\ 17^s$ und seine Declination $\delta = 34^\circ\ 8'\ 13''$. Der andere geht 28 Minuten später durch den Meridian als der erste. Wie gross sind Declination und Rektascension des zweiten?

Abiturienten themata Ost. 86: 1. Von dem einen Brennpunkte einer Ellipse ist ein Loth auf eine Tangente gefällt, von dem andern eine Linie durch den Berührungspunkt gezogen. Welches ist der geometrische Ort des Durchschnittspunktes dieser Linien und des Lothes?

2. Ein Parallelepipedon ist aus lauter gleichen Rhomben, deren spitzer Winkel α und deren Seite a ist, gebildet. Wie gross ist das Volumen? $a = 3$, $\alpha = 42^\circ\ 12'\ 14''$.

3. $x^{-2/3} - \sqrt[3]{3 - 5x} = x^{1/3}$

4. Von einem Dreiecke sind zwei Seiten a und b gegeben; die gegenüberliegenden Winkel verhalten sich wie 3 : 2. Wie gross sind diese Winkel? $a = 33$, $b = 28$.

Physik, 3 St. w. (Budde, Lehrbuch der Physik.) — Schumann. — Beendigung der Mechanik der festen Körper. Wärmelehre.

Abiturienten themata Mich. 85: 1. Ein Körper fällt von der Höhe h auf eine horizontale Ebene; derselbe ist unvollkommen elastisch, sodass er nur mit der α-fachen Geschwindigkeit, mit welcher er auffällt, zurückgeworfen wird. Mit welcher Geschwindigkeit kommt der Körper zum erstenmale unten an, und welche Zeit braucht er für den ersten Fall? Mit welcher Geschwindigkeit kommt der Körper zum zweiten- und drittenmal unten an, und welche Zeit verläuft jedesmal während des Auf- und Niedersteigens? Welche Zeit vergeht, bis er vollständig zur Ruhe kommt? $h = 100$ m, $g = 9{,}81$, $\alpha = {}^3/_4$.

2. Eine cylindrische Glasröhre von 2a cm Länge steht senkrecht und ist oben und unten mit einem Hahne versehen. Nachdem der untere Hahn geschlossen ist, wird die Röhre zur Hälfte mit Wasser gefüllt; der obere Teil ist mit Luft von dem Athmosphärendruck $p = 76$ cm gefüllt; dann wird der obere Hahn geschlossen und der untere theilweise geöffnet, sodass das Wasser tropfenweise ausfliessen kann bis Gleichgewicht eintritt. Um wieviel ist die Oberfläche des Wassers gesunken? — Von der Spannung des Wasserdampfes soll abgesehen werden. — $2a = 40$ cm; specifisches Gewicht des Quecksilbers $s = 13{,}6$.

Abituriententhemata Ost. 86: 1. Eine eiserne Kanonenkugel von 8 kg schlägt mit der Geschwindigkeit 300 senkrecht auf und verliert dabei ihre Geschwindigkeit. Um wieviel Grade wird die Kugel erwärmt, wenn 66% der dabei entwickelten Wärme auf die Kugel übergehen? Wieviel Eis ist die Kugel im Stande zu schmelzen? — Die specifische Wärme des Eises ist 0,112.

2. Auf ein reguläres fünfseitiges Prisma aus Crownglas vom Brechungscoefficienten $^3/_2$ fallen von einem sehr weit entfernten Punkte Strahlen, sodass sie eine Seitenfläche senkrecht, also die beiden benachbarten schief treffen. Welche Richtung haben die Strahlen bei dem Austritt aus dem Prisma?

Chemie, 2 St. w. (Rüdorff, Grundriss der Chemie.) — Professor Dr. Bail. — Metalloide und Schwermetalle. Wiederholung des Cursus von OII.

Obersecunda. Ordinarius: Herr Oberlehrer Schumann.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. — (Noack Hilfsbuch.) — Hoppe. Bibelkunde des N. T. Lectüre des Epheser- und Philipperbriefes. Reformationsgeschichte bis 1580.

Katholischer Religionsunterricht, cf. Prima.

Deutsch, 3 St. w. — ord. Lehrer Süming. — Anleitung zum Disponieren. Aufsätze. — Lectüre: Nibelungen und einige Gedichte Walthers von der Vogelweide in nhd. Uebersetzung. Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen, Wallenstein. — Privatlectüre: Homer übersetzt von Voss.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Agamemnons Heimfahrt, Tod und dessen Sühne. 2. Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tode zu erwecken? 3. Ueber die wichtigsten Veränderungen, die der Mensch auf der Erde hervorbringt. 4. Die Wendepunkte der Handlung in Hermann und Dorothea. 5. Der Löwenwirth in Hermann und Dorothea. 6. Georg und Franz in Göthes Götz von Berlichingen. 7. Charakteristik des ersten Jägers in Wallensteins Lager. 8. Klassenaufsatz.

Latein, 5 St. w. — (Siberti-Meirings Grammatik u. Meirings Uebungsbuch II.) — ord. Lehrer Dr. Giese. a. Grammatik, 2 St. Abschluss des Syntax. Exercitien. Extemporalien. Mündliches Uebersetzen. b. Lectüre, 3 St. Cicero pro Roscio Amer., in Verrem IV. 1—25. Ovid Metamorph. ed. Siebelis 26. 27. 28. 29. 30 (450 Verse).

Französisch, 4 St. w. (Plötz kurzgef. syst. Gramm. u. Uebungsbuch II.) — Fincke. (Cand. prob. Freudenthal.) a. Grammatik, 2 St. Indicativ, Conjunctiv, Infinitiv, Participia, Gerundiva. Dazu Uebungsbuch pg. 71—110. Alle vierzehn Tage ein Exercitium, monatl. ein Extemporale. — b. Lectüre, 2 St. Duruy: Histoire de France de 1560—1643 ed. Meyer. — Corneille: Cinna. — Sprechübungen.

Englisch, 3 St. w. (Meffert Engl. Grammatik u. Uebungsbuch). — Medem. (Cand. prob. Freudenthal.) — a. Lectüre, 2. St. Macaulay, Lord Clive ed. Kressner; Longfellow, The Courtship of Miles Standish ed. Wright. b. Grammatik, 1 St. § 196—375 (Schluss), eingeübt an Beispielen aus dem Uebungsbuche. Exercitien. Extemporalien. Sprechübungen.

Geschichte, 2 St. w. — Der Director. — Beendigung der Geschichte des Altertums; Mittelalter.

Geographie, 1 St. w. (Voigt Leitfaden.) — Der Director. — Repetition v. Centraleuropa. Australien.

Mathematik, 5 St. w. (Mehler Elementargeometrie, Lieber u. v. Lühmann, Geometrische Constructionsaufgaben, Gauss, Logarithmentafeln.) — Schumann. — a. Arithmetik, 2 St. Das Imaginäre, Zinseszins- und Rentenrechnung, Gleichungen des zweiten Grades mit zwei Unbekannten. Combinationslehre. b. Geometrie, 3 St. Wiederholung u. Beendigung der ebenen Trigonometrie; Stereometrie § 193—205. 213—231. Planimetrische Aufgaben, besonders § 23—35. § 54—60.

Physik, 3 St. w. — (Budde Lehrbuch.) — Schumann. — Akustik. Bewegungslehre, Fall, Wurf, Schwerpunkt, schiefe Ebene, Hebel.

Chemie, 2 St. (Rüdorff, Grundriss.) — Bail. — Die wichtigsten Grundlehren auf Grund einfachster Experimente. Wiederholung und Erweiterung der Mineralogie.

Untersecunda. Ordinarius: Herr Professor Dr. Bail.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. (Noack Hilfsbuch.) — Hoppe. — Bibelkunde das A. T. mit Lectüre ausgewählter Abschnitte. Aelteste Kirchengeschichte.

Katholischer Religionsunterricht, cf. Prima.

Deutsch, 3 St. w. (Hopf-Paulsiek. II.) — Oberlehrer Dr. Brandt. — Anleitung zum Disponieren. Aufsätze. Lectüre aus Hopf u. Paulsiek, der Gudrun in nhd. Uebersetzung, von Uhlands Ludwig der Baier, Herders Cid, Schillers Maria Stuart, Immermanns Andreas Hofer. Memorieren von Gedichten, freie Vorträge im Anschluss an die Lectüre. Das Wichtigste aus der Metrik.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Mein Leben und mein bisheriger Bildungsgang. 2. Welcher gemeinsame Gedanke liegt folgenden Sprichwörtern zu Grunde: Auf einen Hieb fällt kein Baum; Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden; Gut Ding will Weile haben; Eile mit Weile; Festina lente; und durch welche Beispiele können wir sie beweisen? 3. Das Meer, eine Schatzkammer der Erde (Klassenaufsatz). 4. Vorzüge und Eigentümlichkeiten der Stadt Danzig. 5. Was hat der Jüngling bei der Wahl seines Berufes zu berücksichtigen? 6. Inhalt des Trauerspiels: Andreas Hofer, von Immermann (Klassenaufsatz). 7. Der Schenk von Limburg, ein Charakterbild (nach Uhlands Gedicht). 8. Inhalt eines Aktes aus Uhlands Drama: Ludwig der Baier. 9. Gedanken beim Jahresschluss (Klassenaufsatz). 10. Welche Bedeutung hat die erste Scene von Schillers Drama: Wilhelm Tell? 11. Bericht über ein gelesenes Buch. 12. In welcher Weise beteiligen sich in Schillers Gedicht: Das Eleusische Fest, die einzelnen Gottheiten an der Vervollkommnung des menschlichen Geschlechts? (Klassenaufsatz).

Latein, 5 St. w. (Siberti-Meirings Grammatik, Meirings Uebungsbuch.) — Süming. — a. Grammatik, 2 St. Repetition der Casuslehre. Lehre von den Temp. u. Mod. Cap. 91—99. Exercitien u. Extemporalien. Mündliches Uebersetzen. — b. Lectüre, 3 St. — Curtius III. IV. Ovid Metamorph. VI. 145—312. VII. 1—350.

Französisch, 4 St. w. (Plötz kurzgef. system. Gramm. Uebungsbuch II.) — Fincke. — a. Grammatik, 2 St. Wiederholung u. Erweiterung der früheren Curse. Casuslehre, Gebrauch der Prepositionen, Tempuslehre. Dazu aus dem Uebungsbuche pg. 24—70. Alle 14 Tage ein Exercitium, monatlich ein Extemporale. b. Lectüre, 2 St. Thierry, Guillaume le Conquérant. Kaiser, franz. Gedichte. Sprechübungen.

Englisch, 3 St. w. (Mefferts Grammatik u. Uebungsbuch.) — Medem. — a. Grammatik, 1 St. w. § 1—195, eingeübt an Beispielen aus dem Uebungsbuche. Exercitien, Extemporalien. Sprechübungen. b. Lectüre, 2 St. Chambers, The Age of The Stuarts ed. Wendt; Coyne, Black Sheep ed. Rauch.

Geschichte, 2 St. w. (Voigt Grundriss.) — Oberlehrer Lohmeyer. — Alte Geschichte.

Geographie, 1 St. w. (Voigt Leitfaden.) — Lohmeyer. — Afrika und Asien mit besonderer Rücksicht auf Entdeckungs-, Bevölkerungs-, Productions- und Verkehrsverhältnisse. Wiederholung von Europa excl. Centraleuropa.

Mathematik, 5 St. w. — (Mehler, Elementarmathematik. Lieber u. v. Lühmann geometr. Aufgaben — Gauss Logarithmentafeln.) Ord. Lehrer Scheeffer — a. Arithmetik. Gleichungen mit drei und mehr Unbekannten, auch eingekleidete. Logarithmen, Potenzenrechnung mit negativen und gebrochenen Exponenten. Quadratische Gleichungen. Zinseszinsrechnung. Geometrische und arithmetische Reihen. b. Geometrie. § 107—121. Trigonometrie des rechtwinkligen Dreiecks. Goniometrie.

Physik, 3 St. w. — (Budde Physik.) — Bail. — Die Lehre vom Magnetismus und von der Electricität. Thermometer und Barometer. Leichtere Kapitel der Optik.

Naturbeschreibung, 2 St. w. — (Bail Methodischer Leitfaden, Botanik u. Mineralogie II.) — Bail. — Betrachtung der Organe der Pflanzen, Tiere und des Menschen nach Bau und Thätigkeit. Propaedeutischer Cursus der Mineralogie.

Ober-Tertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Lohmeyer.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. ord. Lehrer Rühle. — Neutestamentliche Geschichte mit Bibellectüre (Ev. Lucae u. Apostelgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt [nach Matthaeus] und der Gleichnisse.) Hauptstück I. II. 1. 2. III. wiederholt, II. 3, IV., V. eingehend erklärt. Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Katholischer Religionsunterricht, II. Abtl. 2 St. w. (Storch Cultus. Thiel Kirchengeschichte. Kulmer Diöcesen-Katechismus.) — Panske. — Cultus der kathol. Kirche Die heiligen Sacramente; Kirchengeschichte bis zu den latein. Kirchenlehrern; Repetition des I. Hauptstücks.

Deutsch, 3 St. w. (Hopf u. Paulsiek II. 1.) — Lohmeyer. — Lectüre aus dem Lesebuche u. Uhlands Ernst v. Schwaben. Aufsätze. Uebungen im Vortrage. Das Wichtigste aus der Satzlehre.

Latein, 6 St. w. — (Siberti-Meiring Lat. Gramm. u. Meiring Uebungsbuch.) — Im S. Lohmeyer, im W. Cand. prob. Marschall. — Repetition u. Abschluss der Casuslehre; die Regeln über die bekannteren Conjunctionen, den Infinitiv, das Particip. Exercitien. Extemporalien. Caesar bell. Gall. ed. Kraner VII. 35—fin. Ovid ed. Siebelis: Perseus.

Französisch, 4 St. w. — (Plötz kurzgef. syst. Gramm. u. Cours gradué de thèmes.) — Fincke. — a. Grammatik 2 St. Die unregelmässigen Verben mit ihren vom Deutschen abweichenden Constructionen nach Cours gr. — Gramm. § 71—81. Extemporalien. Alle 14 Tage ein Exercitium. b. Lectüre 2 St. Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand; Kaiser, franz. Gedichte.

Englisch. 4 St. w. — (Meffert Elementarbuch) — Medem. — Wiederholung der Lautlehre und Befestigung der Formenlehre, sowie Lectüre nach Meffert. Anfang in Sprechübungen. Extemporalien. Orthographische Dictate. Gedichte gelernt.

Geschichte, 2 St. w. — (Voigt, Leitfaden der brandenb. preuss. Gesch.) — Lohmeyer. — Deutsche u. preuss. Geschichte von 1618 bis 1870. Geschichte der Provinz Preussen.

Geographie, 2 St. w. — (Voigt, Leitfaden,) — Lohmeyer. — Centraleuropa physisch und politisch durchgenommen, die anderen Länder Europas wiederholt. Mathematische Geographie wiederholt.

Mathematik, 5 St. w. — Scheeffer. — a. Arithmetik 3 St. (Mehlers Elementarmathematik; Harms arithmetische Aufgaben) — Gleichungen mit einer Unbekannten mit Brüchen. Die 4 Species mit Buchstabenbrüchen. Das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Abgekürztes Rechnen. Einfache Gleichungen mit zwei Unbekannten. Wortgleichungen mit einer Unbekannten. b. Geometrie 2 St. — § 72—107.

Naturbeschreibung, 2 St. w. — (Bail, Leitfaden d. Botanik II.) — Bail. — Im S.: das Decandollesche Pflanzensystem mit Einschluss der Kryptogamen u. charakteristischer Formen anderer Erdteile. Im W.: Ueberblick über das ganze Tiersystem.

Unter-Tertia. Ordinarius: Herr Weidemann.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. — Rühle. — Bibl. Geschichte d. A. T., mit besonderer Berücksichtigung der Weissagungen u. Typen. — Hauptstück I., II. 3. III. wiederholt, II. 1. 2. genauer erklärt. Sprüche u. Kirchenlieder.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. cf. O. III.

Deutsch, 3 St. w. — (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für III.) — Weidemann. — Lectüre, Anleitung zum Disponieren. Monatlich ein Aufsatz. Gelegentliche Uebungen in freiem Vortrage. Memorieren von Gedichten, vorzugsweise Balladen von Uhland und Schiller.

Latein, 6 St. w. — (Siberti-Meirings Grammatik u. Meiring Uebungsbuch.) — Weidemann. — a. Grammatik. 3 St. Repetition der Formenlehre. — Syntax, d. Nom., Acc. u. Dativ, eingeübt am Uebungsbuche. Extemporalien und Exercitien. b. Lectüre. 3 St. Nepos: Timoleon. Phaedrus. Caesar bell. Gall. IV. und I., 1—20.

Französisch, 4 St. w. — (Ploetz kurzgef. system. Gramm. u. Cours gradué de thèmes.) — Fincke. — Repetition des Cursus von IV. Befestigung der regelmässigen Conjugation. Unregelmässige Verben. Extemporalien. — Lectüre: Rollin Histoire d'Alexandre le Grand. Kaiser, französische Gedichte.

Englisch, 4 St. w. — (Meffert Elementarbuch, für Grammatik u. Lectüre.) — Medem. — Die Lautlehre und die Hauptsachen der Formenlehre im Anschluss an die Lectüre; Extemporalien, Orthographische Dictate. Anfang in Sprechübungen. Gedichte gelernt.

Geschichte, 2 St. w. — (Voigt Leitfaden f. Brandenb. preuss. Gesch.) — Giese. — Deutsche und Brandenb. Geschichte bis 1618 mit Berücksichtigung der Ordensgeschichte und der Geschichte Danzigs.

Geographie, 2 St. w. (Voigt Leitfaden) — Lohmeyer. — Europa mit Ausschluss von Centraleuropa, phys. u. pol. durchgenommen; die aussereurop. Erdteile repetiert.

Mathematik, 5 St. w. — (Mehlers Elementarmathematik; Harms arithmet. Aufgaben) — Scheeffer. — a. Arithmetik 3 St. w. — Die vier Species mit ganzen allgemeinen Zahlen. Gleichungen mit einer Unbekannten. — b. Geometrie 2 St w. § 30—72. Einfache Constructionsaufgaben über das Dreieck, Parallelogramm, Trapez.

Naturgeschichte, 2 St. w. — (Bail Leitfaden d. Botanik II.) — Bail. — Im Sommer: Botanik: Unterschied von Monokotylen, Dikotylen u. Gymnospermen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: Zoologie: Ordnungen der Insekten.

Quarta. Coetus A.: Ordinarius Herr **Dr. Giese.** — Coetus B.: Herr **Scheeffer.**

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. — (Preuss, bibl. Geschichte.) — Coetus A.: Hoppe; Coetus B.: Rühle. — Vervollständigung der biblischen Geschichte. Geographie v. Palästina. Hauptstück I., II. 1. 2 wiederholt, II. 3 III. erklärt. — Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Katholischer Religionsunterricht, cf. O. III.

Deutsch, 3 St. w. — (Hopf u. Paulsiek Lesebuch für IV.) — Coetus A.: Weidemann, Coetus B.: Rühle. — Lectüre im Lesebuche. Abschluss der Lehre vom Satz und der Interpunktion. Wort- und Satzanalyse. Dictate und Aufsätze. Memorieren von Gedichten.

Latein, 7 St. w. — (Siberti-Meirings Grammatik, Meirings Uebungsbuch I. Ostermann Vokabularium VI. V.) — Coetus A.: Giese. — Coetus B.: Brandt. — a. Grammatik, 4 St. w. — Repetition u. Abschluss der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln über den Gebrauch der Casus, Acc. c. Inf., participiale Construction, eingeübt am Uebungsbuche. Befestigung des Vokabelschatzes. Exercitien und Extemporalien. — b. Lectüre, 3 St. w. — Coetus A.: Wellers Herodot XI—XIII, XV—XVI c. 12. Nepos: Aristides, Pausanias, Cimon. Coetus B.: Weller I—VI. Nepos: Alcibiades.

Französisch, 5 St w. — (Ploetz kurzgef. system. Grammatik und Uebungsbuch I.) — Coetus A.: Giese. — Coetus B.: bis Mich. Cand. prob. Völcker, seitdem Brandt. Repetition und Erweiterung der Formenlehre im Anschluss an das Uebungsbuch Lect. 33—60. Die regelmässigen und die häufigsten unregelmässigen Verben, Pronomina, Teilungsartikel. Exercitien u. Extemporalien. Leichte Sprechübungen.

Geschichte, 2 St. w. — (Jaeger Hülfsbuch.) — Coetus A.: Süming, Coetus B.: bis Mich. Cand. prob. Völcker, seitdem Lohmeyer. — Alte Geschichte.

Geographie, 2 St. w. — (Voigt Leitfaden.) — Coetus A. und B.: Der Director. — Physische Geographie von Europa.

Mathematik, 5 St. w. — (Mehler Elementarmathematik; Löbnitz Rechenbuch II.) — Coetus A.: Schumann. (Cand. prob. Schultz.) — Coetus B.: Scheeffer. — a. Arithmetik: Wiederholung des Pensums der V., Regel de tri mit Brüchen; zusammengesetzte Regel de tri. Gewinn- und Zinsrechnung mit Procenten. — b. Geometrie: § 1 — § 37.

Naturbeschreibungen, 2 St. w. — (Bail Leitfaden, Botanik I. Zoologie I.) — Coetus A. u. B.: Bail. — Im Sommer: Botanik. Linnés Pflanzensystem, erläutert durch charakteristische Repräsentanten. — Im Winter: Zoologie. Ordnungen der Wirbeltiere; Repräsentanten der wirbellosen Tiere.

Quinta. Coetus A.: Ordinarius Herr **Rühle.** — Coetus B.: Herr **Schultze.**

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. — (Preuss bibl. Geschichten.) Coetus A.: Rühle; Coetus B.: ord. Lehrer Schultze. — Biblische Geschichte des N. T. bis zur Himmelfahrt Christi. Hauptstück I. wiederholt, II. 1 und 2 erklärt. Sprüche und Kirchenlieder.

Katholischer Religionsunterricht, III. Abtl., 2 St. w. — (Kulmer Diöcesankatechismus, Dr. Schusters Handbuch d. bibl. Gesch.) — Panske. — Hauptstück I. Biblische Geschichte von der Erschaffung der Welt bis Moses.

Deutsch, 3 St. w. — (Hopf und Paulsiek Lesebuch.) — Coetus A.: Rühle. — Coetus B.: Dr. Eggert. — Lesen mit Wort- und Sacherklärung; mündliches und schriftliches Nacherzählen; Rection der Präpositionen; der einfache und zusammengesetzte Satz; die wichtigsten Regeln der Interpunktion; wöchentlich orthographische Uebungen Declamieren.

Latein, 7 St. w. — (Siberti-Meiring Grammatik. Ostermann Vokabularium u. Uebungsbuch.) — Coetus A: Rühle; Coetus B: Eggert. — Unregelmässige Declination der Substantiva u. Adjectiva. Erweiterung der Genusregeln. Abschluss der Comparation. Adverbia, Numeralia, Pronomina, Präpositionen, Verba deponentia, anomala, defectiva; vom Acc. c. Inf. u. Abl. absol. Wöchentliche Extemporalien. Uebersetzen und Vokabellernen nach Ostermann.

Französisch, 5 St. w. — (Plötz kurzgef. system. Gramm. und Uebungsbuch I.) — Coetus A.: Medem; Coetus B.: Brandt. — Elemente der Laut- und Formenlehre, avoir u. être, Verben auf er u. ir. Uebungsbuch 1—32 incl. Extemporalien.

Geschichte, 1 St. w. — Coetus A.: Rühle. — Coetus B.: bis Mich. Brandt, seitdem Lohmeyer. — Erzählungen aus der alten Geschichte.

Geographie, 2 St. w. — (Voigt Leitfaden.) — Coetus A.: Giese; Coetus B.: bis Mich. Scheeffer, seitdem Lohmeyer. — Curs. I repetiert. Curs. II eingeübt.

Rechnen, 4 St. w. — Coetus A. u. B. Schultze. — Bruchrechnung, Decimalrechnung, einfache Regel de tri u. Zinsrechnung. Kopfrechnen.

Naturbeschreibung, 2 St. w. — (Bail Leitfaden, Botanik I., Zoologie I.) — Coetus A.: Bail; Coetus B.: Schultze. — Vergleich und Auffindung von Gattungscharakteren. Im Sommer Botanik: Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Im Winter Zoologie: Wirbeltiere.

Sexta. — Coetus A.: Ordinarius: Herr **Süming.** — Coetus B.: Herr **Dr. Eggert.**

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. — Preuss, bibl. Geschichte.) — Coetus A.: Rühle. Coetus B.: bis Mich. Lehrer der Vorschule Hugen, seitdem Cand. Hugen. — Ausgewählte biblische Geschichten des A. T. bis Salomo. Hauptstück I. kurz erklärt. Sprüche und Kirchenlieder.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. cfr. V.

Deutsch, 3 St. w. — (Hopf u. Paulsiek Lesebuch.) — Coetus A.: Süming. — Coetus B.: Eggert. — Uebungen im Lesen, Declamieren und Nacherzählen. Orthographische Uebungen. Die Lehre von den Wortarten und Satzteilen.

Latein, 8 St. w. — (Siberti Meiring Grammatik; Ostermann Uebungsbuch und Vocabular.) Coetus A.: Süming, Coetus B.: Eggert. — Die Declination der regelmässigen Substantiva und Adjektiva, sum, das regelmässige Verbum mit Ausnahme der Deponentia. Die Comparation, Pronomina, Numeralia. Uebersetzen aus Ostermann, Extemporalien, Vocabellernen.

Geschichte, 1. St. w. — Coetus A.: Süming, Coetus B.: Eggert. — Griechische Götter und Heroen.

Geographie, 2 St. w. — (Voigt Leitfaden.) Coetus A.: Scheeffer, Coetus B.: Eggert. — Curs. I. eingeübt.

Rechnen, 5 St. w. — Coetus A.: und Coetus B.: Schultze. — Wiederholung des Pensums der Vorschule. Einleitung in die Bruchrechnung. Zeitrechnung.

Naturbeschreibung, 2 St. w. — (Bail Leitfaden.) — Coetus A. u. B.: Schultze. — Beschreibung von Individuen und Arten. Im Sommer Botanik: Pflanzen mit grossen Zwitterblüten. Im Winter: Säugetiere und Vögel.

Dispensationen vom Religionsunterrichte haben nicht stattgefunden.

Fakultativer Jüdischer Religionsunterricht.

I. Abteilung. Prima bis Ober-Tertia incl. Sommer: 2 St., Winter 1 St. w. — (Dr. D. Cassel Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte und Literatur; Dr. Büdinger Leitfaden bei dem Unterrichte in der Israelit. Religion.) — Herr Rabbiner Dr. Werner. — Jüdische Geschichte von der Talmudischen Zeit bis zur Blüte der Juden in Spanien. Wiederholung der bibl. Geschichte. Pflichtenlehre.

II. Abteilung. Unter-Tertia und Quarta. Sommer: 1 St., Winter: 2 St. w. — (Prof. Levy biblische Geschichte; Dr. Büdinger Leitfaden.) — Werner. — Die letzten Könige des jüdischen Reiches und von Josua bis David. — Glaubenslehre und Bibelkunde.

III. Abteilung. Sexta und Quinta. — 1 St. w. — (Levy bibl. Geschichte.) — Werner. — Von der Schöpfung bis zum Tode Mosis mit besonderer Berücksichtigung der aus den Erzählungen abzuleitenden Moral.

B. Obligatorische technische Fächer.

a. Turnen. Die sämtlichen Schüler turnen in 3 Abteilungen je 2 Stunden, I. Abtl. Prima — Unter-Tertia; II. Abtl. Quarta und Quinta; III. Abtl. Sexta. Dispensiert vom Turnunterricht waren im Wintersemester von 340 Schülern wegen ihres auswärtigen Wohnortes 55 Schüler, auf Grund ärztlicher Atteste 48 Schüler. Den Turnunterricht leitete der städtische Turnlehrer Herr Schubart mit 3 Hilfsturnlehrern.

b. Singen. Gesanglehrer Herr Jankewitz.

Sexta A. u. B., 2 St. w. — Kenntnis der Violinnoten, die Hauptzeichen, Einteilung der Noten, Leseübungen im Violinschlüssel. — Tonleiter, Choräle, einstimmige Lieder.

Quinta A. u. B., 2 St. w. — Wiederholung und Befestigung des Pensums der VI. Kenntnis der Bassnoten, Leseübungen in diesem Schlüssel, die Dur- und Moll-Tonleiter und Dreiklänge, die Intervallen, die Fremdwörter. — Choräle, ein- und zweistimmige Lieder. Treffübungen.

Selecta, 2 St. w. — Die musikalische Aussprache, die Körperhaltung, das richtige Athmen. — Vierstimmige Choräle, Motetten, vierstimmige kleinere und grössere Werke klassischer Richtung.

c. Zeichnen. Zeichenlehrer Herr Krahn,

Prima, 2 St. w. — a. Freies Handzeichnen: Schattiert ausgeführte Zeichnungen mit Anwendung verschiedener Zeichenmaterialien. b. Linearzeichnen: Geometrische Projectionslehre der Durchschnitte ebener und gekrümmter Flächen und

der von solchen begrenzten Körper. Lehre von der Beleuchtung der ebenen und gekrümmten Flächen, der von solchen eingeschlossenen Körper, der Reflexe, der geometrischen Construction der Schatten und dem Tuschen der Zeichnungen. Bau- und Maschinen-Zeichnungen.

Ober-Secunda, 2 St. w. — a. Freies Handzeichnen: wie in Prima. b. Linearzeichnen: Geometrische Projectionslehre der geraden und krummen Linien, der ebenen und gekrümmten Flächen und der von solchen begrenzten Körper. Perspectivisches Zeichnen der von ebenen und gekrümmten Flächen begrenzten Räume; Andeutung über die Beleuchtung derselben.

Unter-Secunda, 2 St. w. — a. Freies Handzeichnen: wie in Ober-Secunda. b. Linearzeichnen: Geometrische Construction der Kegelschnitte und der in der Technik und Baukunst gebräuchlichen Curven. Perspectivisches Zeichnen von ebenen Flächen begrenzter Räume.

Ober-Tertia, 2 St. w. — a. Freies Handzeichnen: Conturen und ausnahmsweise auch schattiert ausgeführte Zeichnungen. b. Linearzeichnen: Planimetrische Aufgaben, deren Lösung auf Sätzen aus allen Teilen der ebenen Geometrie beruht. Perspectivisches Zeichnen ebenflächlicher Körper.

Unter-Tertia, 2 St. w. — a. Freies Handzeichnen: wie in Ober-Tertia. b. Linearzeichnen: Einfache planimetrische Aufgaben; Elemente der Perspective.

Quarta, 2 St. w. — a. Freies Handzeichnen: Ornamente und antike Gefässe, nach Vorlegeblättern. b. Linearzeichnen: Gradlinige Figuren im Quadrat mit Bleifeder und schwarzer Tusche, ausnahmsweise in bunten Farben angelegt, nach Vorbildern an der Wandtafel.

Quinta, 2 St. w. — a. Freies Handzeichnen: Aufrisse von ebenen Flächen eingeschlossener Gegenstände und einfache Ornamente. b. Linearzeichnen: wie in Quarta.

Sexta, 2 St. w. — Die gerade Linie, Zusammenstellung derselben. Einfache gradlinige Figuren nach Vorbildern an der Wandtafel.

d. Schreiben. Quinta A. und B., je 2 St. w. — Krahn. — Deutsche und lateinische Schrift. — Ziffern.

Sexta A. und B., je 2 St. — Im Sommer: Hugen, seitdem Mahlau. — Deutsche und lateinische Schrift. — Ziffern.

Vorschule.

Ordinarius: bis Michaeli Herr **Hugen**, seitdem Herr **Mahlau**.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. (Preuss bibl. Geschichte.) — Im Winter Cand. Hugen. — Biblische Geschichte des alten Testaments gelesen und wiedererzählt. — Das erste Hauptstück, das Vater unser, Kirchenlieder und passende Sprüche gelernt.

Deutsch, 10 St. w. (Clemen's Lesebuch II.) Uebungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Kenntnis der wichtigsten Redeteile und deren Flexion. — Satzbildung. — Dictate. — Declamations-Uebungen.

Rechnen, 6 St. w. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen mündlich und schriftlich geübt. — Kopfrechnen.

Geographie, 2 St. w. (Voigt Leitfaden.) — Im Winter Cand. Hugen. — Die Vorbegriffe zur Geographie, die Länder und Meere aller Erdteile mit besonderer Berücksichtigung Europas an der Karte eingeübt.

Schreiben, 4 St. w. Deutsche und lateinische Schrift nach der Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel.

II. Verfügungen der Behörden.

1. Min. 17. 8. 85 Pr. Sch.-Coll. 31. 8. 85.: sprechen die Erwartung aus, dass bei der allgemeinen Volkszählung die Lehrer bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäft mithelfend in der einen oder andern Weise zu beteiligen; Schüler dazu heranzuziehen, ist nicht statthaft.
2. Mag. 10. 11. 85.: spricht mit Bezug auf vorstehende Verfügung den dringenden Wunsch aus, dass die städtischen Lehrer sich lebhaft an der Volkszählung beteiligen möchten.
3. Min. 9. 10. 85.: verfügt auf Allerhöchsten Erlass v. 27. Aug. c., dass den Zeugnissen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zur Beachtung der Abdruck derjenigen Bestimmungen hinzugefügt werde, welche bei dem Gesuche um den Berechtigungsschein zu beobachten sind.
4. Pr. Sch.-Coll. 8. 12. 85.: erfordert Bericht, welche Ausdehnung nach Zeit und Raum den gemeinschaftlich unternommenen Spaziergängen und Ausflügen in Feld und Wald, sowie den Turnfahrten gegeben wird, wie hoch sich durchschnittlich die Kosten für den einzelnen Lehrer und Schüler belaufen, welche Erfahrungen in pädagogischer Hinsicht dabei bisher gemacht worden sind.
5. Pr. Sch.-Coll. 6. 1. 86.: Die Ferien des Jahres 1886 werden bestimmt:
   Ostern: 10.—29. April.
   Pfingsten: 11.—21. Juni.
   Sommer: 3. Juli — 2. August.
   Michaelis: 29. September — 11. October.
   Weihnachten: 22. December — 7. Januar 1887
   excl. der genannten Tage.
6. Mag. 13. 3. 86.: Das Schulgeld pro April ist von sämtlichen Schülern zu erheben, welche im April c. noch die Schule besuchen oder neu in dieselbe eintreten.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 13. April 1885, das Wintersemester desselben am 12. October.

Das übliche Turnfest wurde in diesem Schuljahre gemeinsam mit den andern städtischen höheren Lehranstalten am 3. Juli im Jäschkenthale, der Sedantag von unserer Anstalt in üblicher Weise durch Gebet, Gesang und die Festrede des Directors, gleicherweise das 25-jährige Regierungsjubiläum Sr. Maj. unseres Königs und Kaisers beim Beginn des Schulunterrichts am 7. Januar c. — Festredner Herr Professor Dr. Bail — und der Geburtstag Sr. Majestät am 22. März — Festredner Herr Oberlehrer Lohmeyer — gefeiert, und wurden an diesem Tage zugleich die Abiturienten entlassen.

In dem Collegium des Realgymnasiums selbst ist keine Veränderung eingetreten. Als Candidaten des höheren Schulamts sind in dem verflossenen Schuljahre thätig gewesen: 1, Herr Heinrich Völcker bis Mich. 1885; derselbe wurde dann als ordentlicher Lehrer an das Realprogymnasium zu Löbau berufen. 2, Herr Peter Marschall von Ostern 1885 bis Ostern 1886. 3, die Herren Eugen Freudenthal und 4, Ernst Schultz haben ihr Probejahr zu Michaeli 85 begonnen.

Da der Gesundheitszustand im Collegium ein verhältnismässiger guter war, auch militärische Dienstleistungen kein Mitglied desselben in Anspruch nahmen, nur einer derselben, Professor Dr. Bail, durch die Pflicht, als Geschworner einzutreten, seiner Amtsthätigkeit v. 11.—22. Januar teilweise entzogen wurde, ist es mit Hilfe der Herren Candidaten nicht schwer geworden, auch für die Vertretung unseres Collegen, des Oberlehrers Lohmeyer, zu sorgen, als dieser sich genötigt sah, zur

Herstellung seiner Gesundheit von den vorgesetzten Behörden einen Urlaub vom Schluss der grossen Ferien bis zu den Michaelisferien nachzusuchen. Auch als Herr Dr. Medem sich Urlaub vom 21. Juni bis 31. August erbat, um durch längeren Aufenthalt in England für sich und für die Schule den Vorteil unmittelbarsten Sprachverkehrs zu gewinnen, hat der hochlöbl. Patron durch dankenswerteste Bereitwilligkeit, für seine Stellvertretung angemessene Remuneration zu gewähren, uns die Last vermehrter Arbeit abgenommen; die Herren Dr. Reimann vom städtischen Gymnasium und Cand. Völcker übernahmen die Stunden des Herrn Dr. Medem.

Während so der Unterricht am Realgymnasium mit möglichst geringer Störung fortgeführt werden konnte, wurde unsere Vorschulklasse von schwerem Verhängnis getroffen. Der Leiter derselben, Herr Hugen, lange Jahre hindurch seinen Schülern ein thatkräftiger, einsichtiger und erfolgreicher Lehrer, seinen Collegen ein angenehmer, stets bereitwillig entgegenkommender Genosse, wurde seit dem Sommer durch rasch zunehmende Verstärkung eines schon längere Zeit getragenen organischen Leidens schwer bedrückt, musste wiederholt seinen Unterricht aussetzen, vom 12. September ab ihn ganz aufgeben und erlag am 6. October schwerer, qualvoller Krankheit. Es war ein seltenes Glück, dass der Sohn desselben, Herr Schulamtscandidat Hugen, aus Pietät für den Vater und die Schule, welcher er einst selbst angehört, wie er schon gelegentlich den Vater unterstützt hatte, so auch jetzt bei der ernstlichen Erkrankung desselben sofort für ihn fast ganz eintreten konnte, und auch nach den Michaelisferien so lange thätig sein, bis der hochlöbl. Patron für eine anderweitige Besetzung der Stelle Vorsorge getroffen hatte. Mit besonderem, tiefen Danke sind wir unseren städtischen Behörden für die freigebige Fürsorge verpflichtet, welche dieselben auch diesmal wieder den Angehörigen eines verdienten Lehrers bewiesen haben, der 30 Jahre im Dienste der Stadt, davon 28 Jahre an unserer Anstalt gewirkt hatte.

Am 9. October begleiteten Lehrer und Schüler den Sarg des Verstorbenen zur letzten Ruhestätte.

Zum Nachfolger des Herrn Hugen hatte der hochlöbliche Magistrat Herrn Johannes Mahlau ausersehen. Derselbe ist 1851 geboren, auf dem Seminar zu Pr. Friedland gebildet, seit 1871 im Schulamte, seit 1874 im Dienste unserer Stadt, zuletzt als Lehrer an der Rechtstädtischen Mittelschule. Am 16. November konnte derselbe seine Thätigkeit an unserer Anstalt beginnen.

Am Sonnabende, 6. Februar c., wohnte der Generalsuperintendent von Westpreussen, Herr Dr. theol. Taube, dem evangelischen Religionsunterrichte in sämtlichen Klassen bei, unterzog denselben kraft seines Amtes einer eingehenden Prüfung und richtete bei der Schlussandacht an die versammelte Jugend in eindringlicher Rede herzliche und ermahnende Worte.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war längere Zeit ein günstiger, aber von Mitte August ab bis zum Schluss des Jahres 1885 wurde eine grosse Zahl derselben, namentlich der unteren Klassen, von den hier herrschenden Masern-, Scharlach- und Diphtheritisepidemien teils selbst ergriffen, teils wegen der Erkrankung ihrer Geschwister auf längere Zeit vom Schulbesuche zurückgehalten. Glücklicherweise war die Anzahl der gleichzeitig aus derselben Klasse Betroffenen eine nicht allzu grosse, und ist auch keiner unserer Schüler an diesen tückischen Krankheiten gestorben.

Die Directionen der Divisions- und der Pionier-Schwimmanstalten haben auch in diesem Jahre die Güte gehabt, mir wieder Freikarten zur Erlernung und Befestigung des Schwimmens für würdige und bedürftige Schüler zu übersenden, ich sage denselben für diese Wohlthat meinen ergebensten Dank.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885/6.

	A. Realgymnasium												B. Vorschule I.
	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV a.	IV b.	V a.	V b.	VI a.	VI b.	Summa.	
1. Bestand am 1. Februar 1885	20	15	23	32	38	31	28	37	37	38	36	335	43
2. Abgang bis z. Schlusse des Schuljahres 1884/5	8	3	4	5	7	6	8	6	2	1	2	52	3 + 35
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern ...	8	11	18	18	28	23	21	25	25	—	—	177	—
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	5	—	2	—	1	28	32	68	12
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1885/6	20	15	26	27	46	31	32	37	36	41	40	351	17
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	4	1
6. Abgang im Sommer-Semester	2	2	5	3	5	1	3	4	1	1	4	31	1
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli...	1	—	—	1	1	3	3	2	—	1	4	16	10
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters.	19	13	21	25	45	33	32	35	35	41	41	340	27
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—
10. Abgang im Winter-Semester	—	2	—	2	3	1	—	2	—	2	1	13	—
11. Frequenz am 1. Februar 1886	19	11	21	23	43	32	32	33	35	40	40	329	27
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886.....	19,7	18,3	17,4	16,5	15,3	13,3	13,3	12,4	11,9	10,4	10,2	—	9,6

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	312	20	—	19	292	59	—	16	1	—	—	16	1	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	301	20	—	19	282	58	—	23	2	2	—	25	2	—
3. Am 1. Februar 1886	295	16	—	18	280	49	—	23	2	2	—	25	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten:

Ostern 1885: 13. Davon zu einem praktischen Beruf abgegangen: 2.
Michaeli 1885: 5. „ „ „ „ „ „ 5.

C. Uebersicht über die Abiturienten.

In dem vergangenen Jahre sind zwei Abiturientenprüfungen gehalten worden; die mündlichen haben am 4. September 1885 und am 12. März 1886 unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kruse und in Gegenwart des Herrn Stadt-Schulraths Dr. Cosack als Patronats-Commissars stattgefunden.

Es sind mit dem Zeugnisse der Reife entlassen worden:

a. zu Michaeli 1885:

215. Karl v. Klinggraeff, evang., geb. 6. September 1865 zu Marienwerder, Sohn eines Rentiers zu Langfuhr, widmet sich dem Baufache.

b. zu Ostern 1886:

216. Franz Dyck, evang., geb. 8. April 1866 zu Ellerwald, Kreis Elbing, Sohn eines verstorbenen Gutsbesitzers, will Forstmann werden;

217. Karl Eschert, evang., geb. 22. April 1865 zu Danzig, Sohn eines Kaufmanns und Fabrikbesitzers hieselbst, will zunächst Chemie studieren und alsdann Kaufmann werden;

218. Karl Hoppe, evang., geb. 14. September 1866 zu Danzig, Sohn eines Borstenwaarenfabrikanten hieselbst, will in den Beamtenstand treten;

219. Willy Panten, evang., geb. 20. September 1864 zu Danzig, Sohn des Directors, widmet sich dem Baufache;

220. Waldemar Schindler, evang., geb. 14. November 1864 zu Neufahrwasser, Sohn eines Königl. Seelotsen daselbst, will in den Beamtenstand treten;
221. Ernst Schütz, evang., geb. 26. Juli 1865 zu Danzig, Sohn eines Malermeisters hieselbst, widmet sich dem Bergbaufache;
222. John Suhr, evang., geb. 13. November 1864 zu Danzig, Sohn eines Stadt-Secretärs hieselbst, will sich dem Studium der Mathematik, Physik und Chemie widmen;
223. Willy Treptow, evang., geb. 6. August 1866 zu Danzig, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns hieselbst, wird sich dem Maschinenbaufache widmen;
224. Hans Vehlow, evang., geb. 6. November 1865 zu Danzig, Sohn eines Rentiers hieselbst, gedenkt in das Heer einzutreten;
225. Otto Würfel, evang., geb. 6. Februar 1865 zu Damgarten, Kreis Franzburg, Sohn eines Königl. Steueraufsehers zu Neufahrwasser, will in den Beamtenstand treten.

Den Abiturienten Franz Dyck und Hans Vehlow wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Vermehrung der Bibliothek, der Karten, Apparate, Instrumente, naturwissenschaftlichen und Zeichenvorlagen hat nach Massgabe der bewilligten Etatssätze teils durch Fortsetzung früher angeschaffter, teils durch den Erwerb neuer Hilfsmittel stattgefunden.

Die städtischen Behörden haben mit freundlichster Bereitwilligkeit beschlossen, in den nächstjährigen Etat der Anstalt 700 ℳ als Extraordinarium aufzunehmen, um für diese Summe eine Elektrodynamo-Maschine anzuschaffen; die Anstalt ist für diese so überaus erhebliche Vermehrung ihres physikalischen Lehrapparates ihrem Patron zu tiefstem Danke verpflichtet.

Für das naturwissenschaftliche Kabinet schenkten die Quintaner Schaefer und Lindenau eine Eiersammlung und einen kleinen Stör, der Sextaner Stengert zwei ausgestopfte Füchse und unser College, Herr Scheeffer, eine Sammlung alpiner Schmetterlinge.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Solche Stiftungen, welche speciell Schülern unserer Anstalt zu Gute kommen, bestanden bis dahin noch nicht. Wenn ich es in meinem vorigen Jahresberichte als ein höchst erfreuliches Ereignis bezeichnete, dass der hieselbst bestehende Verein ehemaliger Johannisschüler es zu einem seiner Hauptzwecke gemacht habe, „unbemittelten tüchtigen Schülern des Realgymnasiums zu St. Johann“ — durch Wahl aus den ihm vom Collegium namhaft gemachten — „behufs Absolvierung der Schule resp. späteren Besuchs der Hochschule Unterstützungen nach Massgabe seiner Mittel zu gewähren“, so können wir jetzt zu unserer grossen Freude mitteilen, dass der Vorstand des Vereins bereits für das nächste Jahr über 400 ℳ zu diesem Zwecke verfügen kann. Fürwahr, ein schönes und seltenes Zeichen der Dankbarkeit und Anhänglichkeit alter Schüler an die Anstalt, aus welcher sie einsmals hervorgegangen sind!

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Anfang des neuen Schuljahres ist am 29. April. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, welche dazu Tauf- und Impfschein, ein etwaiges Zeugnis der früher besuchten Schule und Schreibmaterialien mitzubringen haben, wird, und zwar am Dienstage, 27. April, für die VI. und die Vorschule, am Mittwoch, 29. April, für die I.—V., jedesmal pünktlich 9 Uhr, im Schullokale beginnen.

Der hochlöbliche Magistrat hat bestimmt, dass das Schulgeld pro April c. von sämtlichen Schülern zu erheben ist, welche im April noch die Schule besuchen oder neu in dieselbe eintreten.

Dr. Panten.